



## Kohlenstoffmonoxid – die unsichtbare Gefahr

Kohlenstoffmonoxid, kurz Kohlenmonoxid (CO), ist ein gefährliches Atemgift, das man nicht sehen, riechen oder schmecken kann. Betroffene bemerken nicht, wenn sie Kohlenmonoxid einatmen, denn es gibt keine typischen Symptome wie Husten oder Atemnot. Darüber hinaus kann das Gas mühelos durch Wände oder Fußböden dringen, so dass es auch in Räumen auftritt, in denen sich keine potenzielle CO-Gefahrenquelle befindet. Alle Faktoren zusammengenommen machen CO so heimtückisch. Abhängig von der Konzentration in der Raumluft kann eine Kohlenmonoxidvergiftung zu erheblichen Beschwerden, Bewusstlosigkeit und zu massiven gesundheitlichen Spätfolgen bis hin zum Tod führen.

### Gefahrenquellen



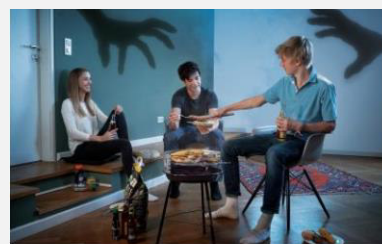
#### Kamin und Ofen

Bei der Verbrennung von Holz entsteht giftiges Kohlenmonoxid. Lassen Sie Ihren Kamin vom Fachmann installieren. Schornstein und Abluftrohe müssen regelmäßig vom Schornsteinfeger geprüft und gewartet werden.



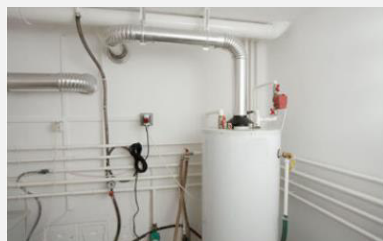
#### Blockierte Abluft

Ein verstopfter Schornstein durch ein Vogelnest (z.B. von Dohlen), ein Wespennest oder eine im Sturm abgelöste Dachpappe können lebensgefährlich sein. Auch bei sommerlichen Hochdruckphasen oder Inversionswetterlagen kann ein Rückstau im Schornstein entstehen, der das Abziehen der Verbrennungsgase verhindert.



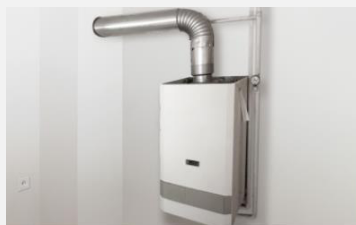
#### Holzkohlegrill im Haus

Holzkohlegrills, Gasgrills oder Heizpilze sind eine tödliche Gefahr in geschlossenen Räumen. Holen Sie diese nach der Benutzung auf Balkon oder Terrasse auf gar keinen Fall nach drinnen!



#### Heizungsanlage

Verstopfte oder undichte Abluftrohre bei Heizungsanlagen können Ursache einer Kohlenmonoxidvergiftung sein.



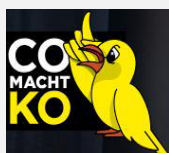
#### Gastherme

Technische Defekte, verstopfte oder undichte Abluftrohre sowie mangelnde Frischluftzufuhr können den Austritt von Kohlenmonoxid verursachen.



#### Gasherd

Überall dort, wo Gas in einer offenen Flamme verbrannt wird, kann ein technischer Defekt zu erhöhten CO-Konzentrationen führen



# Geschichte

der Feuerwehr  
Cochstedt

Teil 1/3



## Anno 1880 – Feuer! Alarm! Gründung der Feuerwehr

Die Glocken auf dem Kirchturm, sie läuten Sturm, im Ort brennt es. Alarm gaben die Wächter, welche Tag und Nacht auf dem Turm saßen und Cochstedt bewachten, damit die Einwohner in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen konnten. Sobald die Wächter durch Glockenzeichen das Feuer verkündeten, war jeder Hausbesitzer oder sein Beauftragter verpflichtet, mit einem Wassersack oder Eimer am Brandherd zu erscheinen. Schnell bildeten sich Ketten, wo das Wasser von Hand zu Hand im Wasserbassin der Handspritze gegossen wurde, wo dieses von starken Männerhänden ins Feuer gespritzt wurde. Die Wasserentnahme erfolgte aus den naheliegenden Brunnen, später in Kaupen, die herangefahren wurden. Bei dieser primitiven Löscharbeit konnten die am Feuer angrenzenden Häuser oder Stallungen nicht wirksam abgesichert werden, so lief das Feuer von einem Grundstück zum anderen, wo sehr oft der gesamte Ort von den Flammen verzehrt wurde. In den vergangenen Jahrhunderten geschah dieses sehr oft, denn fremde Armeen zogen durch's Land und setzten viele Orte in Feuer und Asche.....



### Freiwillige Feuerwehr Cochstedt

Lindenstraße 22  
OT Cochstedt  
39444 Hecklingen  
Tel: 039267/589

[www.feuerwehr-cochstedt.de](http://www.feuerwehr-cochstedt.de)

